



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXX. Markgraf Johann verschreibt dem Blasius Glagow das Recht, seine
Lebenszeit hindurch frei Brennholz aus den markgräflichen Heiden zu
nehmen, am 6. Januar 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXXX. Markgraf Johann verschreibt dem Blasius Glagow das Recht, seine Lebenszeit hindurch frei Brennholz aus den markgräflichen Heiden zu nehmen, am 6. Januar 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg, zcu Nuremberg etc., Bekennen offentlich mit diesem briue fur allermeniglich, das wir angesehen vnd erkant habin sullich empfige getruwe vnd fleisige dinst, Als der andechtige vnser diner vnd liber getruwer Blasius Glagow vns vnd vnser herschafft offte vnd dicke getan vnd In czukinnstigen zzeiten noch wol thun sal vnd mag. Hirvmb vnd auch von besundern gnade wegin habin wir dem gnanten blasio sein lebtage, die weile er lebt, die macht gegeben, gegunnet vnd erlobit, geben macht, gonnen vnd erlauben dem obgnanten blasio in crastt dieses briefes, das er zcu seiner haufzhaltung vnd zcu seinem nuctze vnd wenn er sich zcu halten gefetzt hat auff allen vnfern heyden vnd holzen frey Brennholz hauwen vnd das in sullicher maz auf seinen behuff vnd anders nicht furen lassin sol vnd mag sein lebtage vnd nicht lenger, als offte vnd dicke Im das noit ist, sundern allerleige beswerunge vnd vngehindert fur allermeniglich ane alles geuerde. Czu orkunde mit vnferm anhangenden Ingefigel vorfigilt vnd Gebin zcu Spandow, an der heiligen drier konig tage, nach Cristli vnfers herren geborthe vierzehnhundert Jahr vnd darnach In den sechs vnd dreissigsten Jaren.

R. dominus per se et examinavit coram preposito berlinensi.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 113 a.

LXXXI. Markgraf Johann giebt dem Otto von Schlieffen und Lippolt von Czawtiz das Dorf Kegin bei Blankensee zu einem gesammten Lehn, am 26. Oktober 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zcu Brandburg etc., Bekennen offentlich mit diesem briue fur allermeniglich, das wir nach Rate vnser Rete, wolbedachten mute vnd auch sunderlich angesehen, erkant vnd bedacht haben Sullich manchuelte getruwe dinst, So vns vnd vnser herschafft, vnser lieber getruwer Otte von Slywen offte vnd dicke getan hat, in zukumftigen zzeiten noch wol thun sal vnd mag, Hirvmb vnd auch von besundern gnaden wegen dem gnanten Otten von Slywen mit gunst, willen vnd volbort vnfers liebim getruwen lypoldin von Czawtitz das dorff kectzin, bey blangkensehe gelegin, zcu eynem rechten manlehen haben gelihen vnd in mit dem gnanten lypolde mit sampt den lehenen vnd zugehorungen des obingeschriben dorffes gesampt haben lihen, vnd sampnen sie damitte in crastt dieses briefes Also das der gnante Otte von Slywen, lypold von Czawtitz vnd alle jre menliche liebeslehinserbin das obingeschriben dorff kectzin nu furbas allewege mer als offte vnd dicke des noit geschicht, von vns vnd der marggraueschaft zcu Brandburg zcu einem rechten manlehen haben, nemen, entphaen, vns auch dauon halten, dienen vnd thun sollen, als manlehins recht vnd gewanheit ist, vnd wir vorlihen etc. — Vnd Gebin jm des zcu einem jnwifer vnfern libim getruwen pauwel von Cunrstorff. Zcu orkunde mit vnferm anhangenden Ingefigel vorfigelt vnd Gebin